



Hab mir Hoffnung ausgeliehen,

Ist nicht mehr, wie ´s einmal war,
ist vergangen und schon lange her.
die unbeschwertheit hab ich nicht vergessen,
gehört zu meinem leben und zu mir.

kann ´s noch riechen, schmecken, fühlen,
wie das leben treibt!
trag das glück in meinem herzen,
doch nichts ist ewig und nichts bleibt!

vieles ist zerbrochen,
bröckelt vor sich hin,
abschied schon so oft genommen,
wie das leben doch verrinnt!

doch noch im fallen
dieses klare licht,
der himmel weit und wolken ziehen,
morgenluft streicht mein gesicht.

hab ´ mir hoffnung ausgeliehen,
heute ist ein neuer tag,
aufbruch jetzt und heute,
schließe mit dem leben nen ´ vertrag!

so schenke deinen segen,
und wenn möglich: deine kraft,
gib frieden, herr, gib frieden,
und lass uns leben – heute – unverzagt.
Amen.